



Delegiertenversammlung tritt im Dezember zusammen

Hamburger Ärzte haben gewählt

Die Hamburger Ärztinnen und Ärzte haben per Briefwahl ihre neue Vertretung für vier Jahre gewählt. Am Mittwochnachmittag wurden die Wahlbriefe ausgezählt.

Die stärkste Fraktion in der neuen Delegiertenversammlung ist die Liste **Marburger Bund**. Die Liste des derzeitigen Kammerpräsidenten, Dr. Frank Ulrich Montgomery, erhielt 42,21% der gültigen Stimmen, das entspricht 23 Sitzen in der Delegiertenversammlung. Zweitstärkste Kraft im neuen Hamburger Ärzteparlament wird die Liste „**Hamburger Allianz**“ mit 18,11% der Stimmen. Die Liste wird 10 Delegierte stellen. Zum ersten Mal hatten die Hamburger Hausärzte die Wahl zwischen zwei Listen: Die Liste des amtierenden Vizepräsidenten Klaus Schäfer heißt „**Hausarzt in Hamburg – DIE Hausarztliste**“ und kam auf 7,79% und 4 Delegierte. Die andere trat unter dem Namen „**Hamburger Hausärzte**“ an und kam auf 3,73% (2 Delegierte). Für die „**Hamburger Ärzteopposition**“ stimmten 6,52% der Ärztinnen und Ärzte. Sie erhält 4 Delegiertenplätze. 6,13% erhielt die Liste „**Psychotherapie – Psychosomatik – Psychiatrie**“ und belegt damit künftig 3 Sitze. Die „**Liste Integration**“ belegt mit 5,24% der Stimmen auch 3 Sitze. Ebenfalls erstmals zur Wahl angetreten war die „**Freie Ärzteschaft**“, die auf 4,43% kam und 3 Delegierte stellt. Auf die Liste „**Unabhängige Ärzte**“ entfielen 4,2% der Stimmen. Sie werden mit 2 Delegierten vertreten sein. 1,64% der abgegebenen Stimmen entfielen auf den **Hartmannbund**, der mit einem Delegierten vertreten sein wird.

Die Wahlbeteiligung unter den 13.582 stimmberechtigten Ärztinnen und Ärzten betrug 42,2%. Damit lag sie deutlich unter der Wahlbeteiligung bei der vorangegangenen Kammerwahl vor vier Jahren. Damals wählten 53% der Hamburger Ärztinnen und Ärzte.

Das Ergebnis der Wahl zur Delegiertenversammlung der Ärztekammer gilt zunächst als vorläufig. Das amtliche Endergebnis steht nach Ablauf formaler Fristen Mitte November fest. Präsident, Vizepräsident und Vorstand der Ärztekammer wählt die neu formierte Versammlung auf ihrer ersten Sitzung am 6. Dezember.

Pressestelle der Ärztekammer Hamburg

Telefon: 040/ 20 22 99 200

verantwortlich: Sandra Wilsdorf / Dorte Kieckbusch / 6. Oktober 2010

Pressestelle
der Hamburger Ärzteschaft

Telefon 040/ 20 22 99 200

Fax 040/ 20 22 99 400

presse@aekeh.de